

Warum ging das Römische Reich unter?

Kein Tag, sondern ein langer Weg

Teufelskreis



Westrom zerbrach nicht in einer Schlacht, sondern über mehr als 200 Jahre. Die Ursachen hingen zusammen: Kriege kosteten Geld, Geldmangel schwächte das Heer, ein schwaches Heer lockte neue Angreifer an.

Fünf Ursachen

- Das Reich war riesig, die Grenzen waren lang und schwer zu schützen.
- Das Heer kostete viel Geld. Die Steuern stiegen, die Münzen verloren an Wert.
- Machtkämpfe: Viele Kaiser regierten nur kurz, oft folgten Bürgerkriege.
- Druck an den Grenzen: Hunnen, Goten und andere Völker drängten ins Reich.
- Germanische Krieger kämpften für Rom – und bekamen immer mehr Macht.

Typische Falle

- Falsch: „Ein Reich geht durch eine einzige Schlacht unter.“ Ein römisches Heer verlor 378 n. Chr. bei Adrianopel gegen die Goten. Doch Westrom bestand danach noch fast 100 Jahre.
- Die Ursachen hingen zusammen: Kriege kosteten Geld, Geldmangel schwächte das Heer, ein schwaches Heer lockte neue Angreifer an.
- Vieles blieb: Latein, das römische Recht, Straßen und Städte. Viele Forscher sprechen darum lieber von einem langen Wandel als von einem Untergang.

TIPP

Ordne die fünf Ursachen im Heft nach ihrer Bedeutung und begründe in zwei Sätzen, warum deine erste die wichtigste ist. Hier gibt es kein festes Richtig – es zählt, wie gut du begründest.

Das Ende im Westen

476: Ende Westroms



476 n. Chr. setzte der germanische Heerführer Odoaker den letzten Kaiser im Westen ab, den jungen Romulus Augustulus. Ostrom bestand noch fast 1000 Jahre weiter.

Wichtige Daten (n. Chr.)

- Um 375: Die Hunnen dringen nach Westen vor, Goten fliehen ins Reich – Beginn der Völkerwanderung.
- 395: Das Reich wird endgültig in West und Ost geteilt.
- 410: Die Westgoten plündern die Stadt Rom.
- 476: Odoaker setzt den letzten Kaiser im Westen ab.

Ostrom mit der Hauptstadt Konstantinopel bestand bis 1453.

Warum ging das Römische Reich unter?

Name: _____ Datum: _____

1 Fünf Ursachen für das Ende Westroms: Ergänze.

Hunnen, Goten und andere Völker drängten über die

Für das teure Heer verlangte der Staat höhere .

Viele Kaiser regierten kurz, oft folgten .

Die Grenzen waren lang und schwer zu .

Germanische im Heer bekamen viel Macht.

2 Rechne: Wie viele Jahre lagen dazwischen?

Adrianopel (378) bis Ende Westroms (476): Jahre

Plünderung Roms (410) bis Ende Westroms (476): Jahre

Ende Westroms (476) bis Ende Ostroms (1453): Jahre

Hat eine einzige Schlacht Westrom beendet?

Warum ging das Römische Reich unter?

3 Wer oder was war das? Verbinde.

Hunnen	●	●	plünderten Rom 410
Westgoten	●	●	bestand bis 1453
Odoaker	●	●	Reitervolk aus dem Osten
Ostrom	●	●	setzte 476 den Kaiser ab

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Das Weströmische Reich ging durch eine einzige Schlacht unter.	☐	☐
Viele Ursachen wirkten zusammen und verstärkten sich.	☐	☐
Nach 476 gab es im Osten weiter einen römischen Kaiser.	☐	☐
Die Westgoten plünderten Rom im Jahr 476.	☐	☐
Mit dem Ende Westroms verschwand auch die lateinische Sprache.	☐	☐
Germanische Krieger kämpften auch im römischen Heer.	☐	☐

Warum ging das Römische Reich unter?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

378 verlor ein römisches Heer bei Adrianopel. Warum war das nicht das Ende Westroms?

- ☐ Weil Rom die Schlacht in Wahrheit gewonnen hatte.
- ☐ Weil ein Reich nicht an einer Niederlage zerbricht – Westrom bestand danach noch fast 100 Jahre.
- ☐ Weil die Goten danach wieder nach Hause zogen.

Warum verstärkten sich die Ursachen gegenseitig?

- ☐ Kriege kosteten Geld, Geldmangel schwächte das Heer, ein schwaches Heer lockte neue Angreifer an.
- ☐ Weil jeder neue Kaiser eine neue Ursache erfand.
- ☐ Weil die Ursachen nichts miteinander zu tun hatten.

Viele Forscher sprechen lieber von einem Wandel als von einem Untergang. Warum?

- ☐ Weil es das Römische Reich nie wirklich gab.
- ☐ Weil 476 in Rom kein Haus brannte.
- ☐ Weil Latein, römisches Recht, Straßen und Städte weiterlebten und Ostrom bestehen blieb.

Welche Begründung für die wichtigste Ursache ist am besten?

- ☐ Die Geldnot war am wichtigsten, weil Geld eben wichtig ist.
- ☐ Die Hunnen waren am wichtigsten, weil sie aus dem Osten kamen.
- ☐ Die Plünderung Roms war am wichtigsten, weil sie im Jahr 410 geschah.
- ☐ Die Geldnot war am wichtigsten, weil ohne Geld das Heer die langen Grenzen nicht mehr schützen konnte.

Warum ging das Römische Reich unter?

ZUM KONTROLLIEREN

Bei Aufgabe 1 zählt auch ein anderes Wort, wenn der Sinn stimmt. Wichtig ist: Westrom endete nicht durch eine Schlacht, sondern durch viele Ursachen über lange Zeit.

1 Fünf Ursachen für das Ende Westroms: Ergänze.

Hunnen, Goten und andere Völker drängten über die

Grenzen.

Für das teure Heer verlangte der Staat höhere

Steuern.

Viele Kaiser regierten kurz, oft folgten

Bürgerkriege.

Die Grenzen waren lang und schwer zu

schützen.

Germanische

Krieger

im Heer bekamen viel Macht.

2 Rechne: Wie viele Jahre lagen dazwischen?

Adrianopel (378) bis Ende Westroms (476):

98

Jahre

Plünderung Roms (410) bis Ende Westroms (476):

66

Jahre

Ende Westroms (476) bis Ende Ostroms (1453):

977

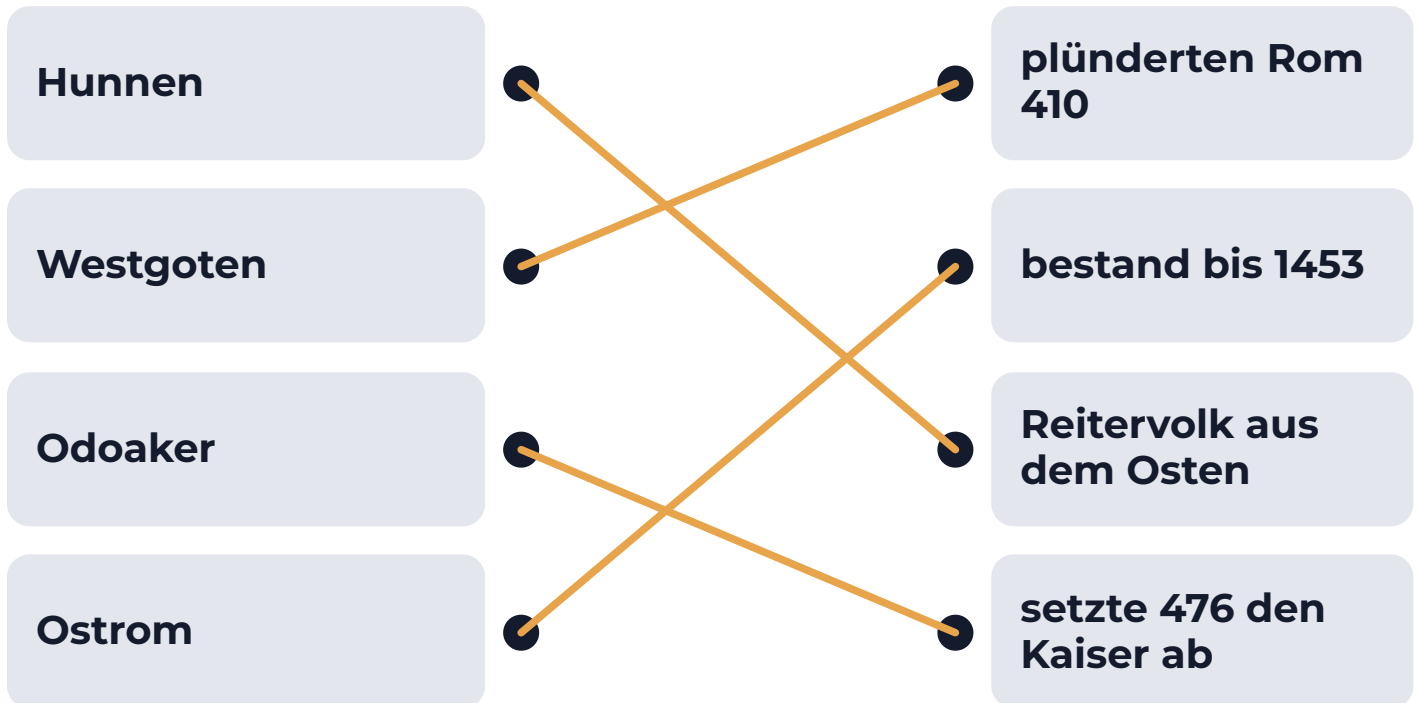
Jahre

Hat eine einzige Schlacht Westrom beendet?

nein

Warum ging das Römische Reich unter?

3 Wer oder was war das? Verbinde.



4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Das Weströmische Reich ging durch eine einzige Schlacht unter.	☐	☒
Viele Ursachen wirkten zusammen und verstärkten sich.	☒	☐
Nach 476 gab es im Osten weiter einen römischen Kaiser.	☒	☐
Die Westgoten plünderten Rom im Jahr 476.	☐	☒
Mit dem Ende Westroms verschwand auch die lateinische Sprache.	☐	☒
Germanische Krieger kämpften auch im römischen Heer.	☒	☐

Warum ging das Römische Reich unter?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

378 verlor ein römisches Heer bei Adrianopel. Warum war das nicht das Ende Westroms?

☒ **Weil ein Reich nicht an einer Niederlage zerbricht – Westrom bestand danach noch fast 100 Jahre.**

Zwischen 378 und 476 liegen 98 Jahre, und erst viele Ursachen zusammen beendeten Westrom.

Warum verstärkten sich die Ursachen gegenseitig?

☒ **Kriege kosteten Geld, Geldmangel schwächte das Heer, ein schwaches Heer lockte neue Angreifer an.**

Jede Ursache machte die nächste schlimmer, so entstand ein Teufelskreis.

Viele Forscher sprechen lieber von einem Wandel als von einem Untergang. Warum?

☒ **Weil Latein, römisches Recht, Straßen und Städte weiterlebten und Ostrom bestehen blieb.**

Vieles Römische ging nicht verloren, sondern lebte weiter und veränderte sich.

Welche Begründung für die wichtigste Ursache ist am besten?

☒ **Die Geldnot war am wichtigsten, weil ohne Geld das Heer die langen Grenzen nicht mehr schützen konnte.**

Eine gute Begründung zeigt, welche Folgen die Ursache hatte, statt sie nur zu wiederholen.